

Wien I. Gonzagagasse 7 - 8. August 1933

HERMANN BROCH

Mein lieber Alban Berg ,

Deine Zeilen erreichten mich hier in Wien. Ich stehe glücklicherweise ( nach langer und begreiflicher Stagnation ) nunmehr wieder so sehr in Arbeit, dass ich das Risiko einer Ortsveränderung nicht auf mich nehmen kann. Es ist ein Buch, das noch zum Herbst fertig werden soll, und ehe ich es nicht beendet habe, kann ich nicht ausspannen. Und vorderhand schliesse ich die Augen vor dem Faktum, das man wahrscheinlich ins Leere arbeitet.

Ich bin sehr gerührt, dass Du Dich mit meinem Drama so sehr beschäftigt. Wie es immer geht, ist es mir schon so ferne gerückt, dass ich eigentlich kaum mehr eine Verbindung damit habe. Aber das hindert nicht, dass ich mich aufrichtig freue, wenn es Dir gefallen sollte.

*I senden!*  
Darf ich Dir als Sommerlektüre einen Aufsatz aus der Neuen Rundschau Als letztes Kind ist es mir augenblicklich das wichtigste.

Ich wünsche Dir einen guten und schönen Sommer, bitte Dich, meine Handküsse zu übermitteln und bin mit einem herzlichen Gruss

Dein ergebener

*H. Broch*

Handwritten text at the top of the page, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text in the upper middle section of the page.

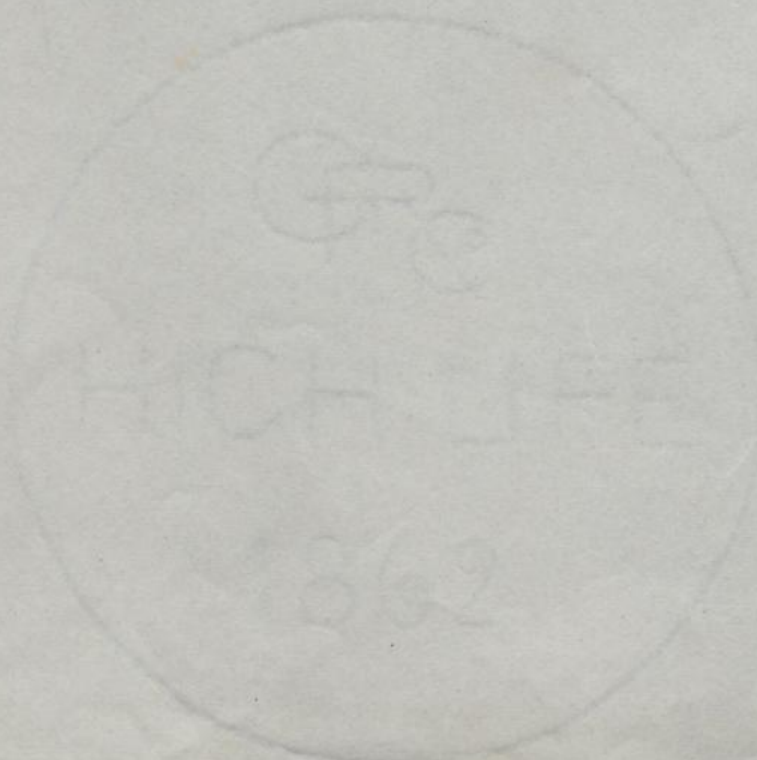
Large block of handwritten text in the middle section, appearing as bleed-through from the reverse side.

Another block of handwritten text in the middle section, also appearing as bleed-through.



Handwritten text in the lower middle section of the page, appearing as bleed-through.

Small handwritten text or signature in the lower middle section.



A small handwritten mark or signature on the right side of the page.